Mare Nectaris und seine südliche Umgebung

Autor(en): **Germann, Robert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **29 (1971)**

Heft 127

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-899943

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Taches claires sur Saturne

Selon G. E. SATTERTHWAITE, leader du groupe des observateurs de Saturne de la British Astronomical Association, T. J. MOSELEY, à Armagh (Irlande) a découvert de nouvelles taches claires sur Saturne:

		Méridien central 1971, Sept. 12
Tache A:	grande tache blanche dans la Zone Equatoriale	1^h58^m TU
Tache B:	tache blanche dans la zone sud-tropicale, au sud de la Bande équatoriale sud	3^h25^m
Tache C:	petite tache blanche ovale sur la ligne centrale de la Zone équatoriale	4^h13^m

A. APPLEYARD et H. WARDLEY ont pu confirmer le 18 septembre 1971 la réalité de ces trois taches, auxquelles ils ont pu en ajouter une quatrième (B 2) dans la Zone sud-tropicale, passant au méridien central 26 minutes après la tache B.

La durée de rotation de Saturne dans la Zone équatoriale est de 10^h14^m, mais elle est nettement plus élevée aux hautes latitudes nord ou sud. A ces latitudes, les taches sombres ou claires bien nettes étant rares, l'observation de ces nouvelles taches peut rendre de grands services dans l'estimation de la durée de rotation de ces régions.

Résumé par E. ANTONINI, Le Cèdre, 1211 Conches/Genève.

Mare Nectaris und seine südliche Umgebung

Aufnahme Mondausschnitt Mare Nectaris–Krater Janssen von W. BRÄNDLI, Oberer Hömel 32, 8636 Wald ZH. Mondalter: 3 Tage nach Vollmond. Aufnahme am 10. 8. 71, 0100 Uhr mit 15 cm Reflektor f = 135 cm (R = 1:9) mit BARLOW-Linse und 15 mm-Okular, Vergrösserung: 180 ×. Belichtung 5 Sekunden auf Agfa Isopan-Film 21 DIN 6 × 9 cm.

Kommentar zu der nebenstehenden Aufnahme von
ROBERT GERMANN, Wald

Annähernd spiegelbildlich zum Mare *Humorum* findet sich auf der östlichen Hälfte des Mondes das annähernd 90.000 km² grosse Mare *Nectaris*[1]), das damit etwa die doppelte Grösse der Schweiz erreicht. Bei näherer Betrachtung der Aufnahme erkennt man im Abstand von etwa $^4/_5$ des Maredurchmessers einen Ring, der etwa wie ein zweites steiles Ufer des Mare *Nectaris* aussieht. Ein Teil davon wird *Altai* genannt. Das Ganze macht den Eindruck einer Riesen-*Caldera*, wie sie auf der Mond-Rückseite das Mare *Mosquense* und das Mare *Orientale* zeigen[2]).

Rechts im Mare *Nectaris* mit dem deutlichen Zentralberg liegt der Krater *Theophilus* (105 km Durchmesser), der bei Vollmond leicht an seinem hellen inneren Kratersaum zu erkennen ist. Links daneben liegt tief und klein der Krater *Mädler*, beinahe im Durchgang vom Mare *Nectaris* zum Mare *Tranquillitatis*. Oben im Mare *Nectaris* öffnet sich wie ein Hufeisen zur dunklen Fläche hin der Krater *Frascatorius*. Links neben dem Mare sind Kraterketten, Bergzüge und Bergadern zumeist nach Süden gerichtet. Der tiefe Krater mit dem hellen Rand links von Frascatorius ist der Krater *Stanbech*. Alle diese Krater haben nach dem Vollmond Sonnenuntergang.

Vom westlichen Rand des Kraters *Frascatorius* läuft ein Strahl in südwestlicher Richtung viele tausend Kilometer weit zum Krater *Tycho*, der weit ausserhalb dieser Aufnahme liegt. Der Mondbeobachter erkennt solche Strahlen gut durch ein Blaufilter bei Vollmond. Da der breite, sich quer durch Krater und Gebirgsketten ziehende Strahl keinen Schatten wirft, vermuten die Mondkenner in ihnen zweidimensionale Gebilde, die aber nach neuesten Forschungen von vielen kleinen Kratern (Craterlets) durchsetzt sind, sodass es die NASA vermeidet, Astronauten darauf landen zu lassen[3]). Ob diese Strahlen mondmineralogisch von besonderer Bedeutung sind, ist noch nicht geklärt.

Links oben im Bild erkennt man das Kraternest *Janssen*. Die scharfen, sich beinahe überschneidenden Krater *Metius* und *Fabricius* sind sichtlich jünger als der weite Ringwall *Janssen*, um den sich in nordwestlicher Richtung ebenfalls eine Caldera zieht. Zwischen dem Ringwall *Janssen* und dem Krater *Stanbech* erkennt man einen Teil des *Rheita*-Grabens (*Rheita* valley), der zu den interessantesten Gebilden der Mondoberfläche zählt.

Diese kurze Beschreibung soll zeigen, wie viele Einzelheiten schon auf einer Amateuraufnahme mit einem 15 cm-Spiegel erkennbar sind; sie möchte auch dazu anregen, sich an Hand solcher Aufnahmen und guter Mondkarten[3]) mit der Selenographie zu beschäftigen, die im Zeitalter der Apollo-Raumflüge von grösserem Interesse als je ist.

Anmerkungen:

1) Nach KURD VON BÜLOW, Die Mondlandschaften, BI-Taschenbuch 362/363 a.
2) Mit «*Caldera*» wird ein weites Ringgebilde um einen Krater oder ein Mare bezeichnet.
3) PAUL D. LOWMAN jun., Lunar Panorama (Text zu Bild No. 32).
4) Die Hallwag-Mondkarte oder die Karte «The Moon» von RAND MCNALLY.

Adresse des Verfassers: ROBERT GERMANN, CH 8636 Wald, ZH.

Generalversammlung 1972 . . .

Die beiden astronomischen Lokalgesellschaften von Zürich bitten alle SAG-Mitglieder und Freunde der Astronomie schon jetzt, das *Wochenende vom 6./7. Mai 1972* für die Teilnahme an der *Generalversammlung in Zürich* zu reservieren. Eine ausführlichere Einladung dazu wird im folgenden ORION-Heft No. 128 erscheinen.

Kurzvorträge sind bei dieser Gelegenheit sehr erwünscht. Anmeldungen solcher Vorträge, mit der Angabe, ob dabei auch Diapositive gezeigt werden (möglichst Kleinbildformat), sind erbeten an:

ROBERT A. NAEF,
«ORION» Auf der Platte,
CH 8706 Meilen.

Assemblée générale 1972

à Zurich

Les deux sociétés astronomiques de Zurich vous prient de réserver votre week-end des 6 et 7 mai 1972 pour participer à l'assemblée générale de la SAS. De courtes causeries seraient les bienvenues. S'inscrire, en donnant tous renseignements sur le matériel de projection désiré, auprès de

ROBERT A. NAEF,
«ORION» Auf der Platte,
CH 8706 Meilen